

Mail vom 10.10.14

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir würden uns freuen wenn ihr uns am Donnerstag, dem 16.10.2014, nach **Dresden** begleiten würdet.

Dort steht unser Geschäftsführer in Zusammenhang mit den erfolgreichen Antinaziblockaden 2011 als einer der "Rädelsführer" vor Gericht. Über Unterstützung würde er sich sehr freuen.

Von Berlin aus wird es einen Bus nach Dresden geben.

**Abfahrt: 6.00 Uhr, Am Ostbahnhof zwischen Andreas- und Koppenstraße.
Gegen 9.00 Solidaritätskundgebung vor dem Gerichtsgebäude (Roßbachstraße 6)**

10.00 Prozessbeginn (Saal A1.37)

Wir werden voraussichtlich am frühen Abend gegen 17.00 zurückfahren.
Die Fahrt ist kostenlos - über Spenden würden wir uns freuen.

Bitte meldet euch aber unbedingt in unserem Büro telefonisch (030 29784178) - oder per Email (berlin@vvn-bda.de) an, wenn ihr mitfahren wollt.

Mail vom 14.10.14

Sehr geehrte Damen und Herren,

Überlebende des Holocaust, Verfolgte des Naziregimes, Wehrmachtsdeserteure, Emigranten und Angehörige der Zweiten Generation von Naziverfolgten protestieren gegen das am 16. Oktober um 10 Uhr anberaumte Verfahren des Dresdener Amtsgerichts gegen Markus Tervooren.

Der Geschäftsführer der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes → Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) ist nach 3 1/2 Jahren wegen seiner Teilnahme am Protest gegen den Naziaufmarsch am 19. Februar 2011 als "Rädelsführer" angeklagt.

Am 10. November soll eine erneute Verhandlung gegen den Jenaer Pfarrer Lothar König in gleicher Sache folgen. Gleichzeitig rufen wir am 16. Oktober um 9 Uhr vor dem Amtsgericht in Dresden (Roßbachstraße 6) zu einer Kundgebung gegen diesen unwürdigen Prozess auf.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Hans Coppi

Donnerstag, 16. Oktober 2014

9.00 Solidaritätskundgebung vor dem Gerichtsgebäude in Dresden (Roßbachstraße 6)

10.00 Prozessbeginn (Saal A1.37)

Wir stehen hinter den Blockaden!

Am Donnerstag, den 16. Oktober um 10 Uhr, beginnt der Prozess gegen Markus Tervooren vor dem Amtsgericht Dresden. Der Beschuldigte gehörte am 19. Februar 2011 zu den Tausenden Demonstrantinnen und Demonstranten, die mit Sprechchören, Musik, Gesängen und mit Blockaden, als einem legitimen Mittel des zivilen Ungehorsams, den braunen Umzug stoppten. Wir waren hoch erfreut, dass so viele Menschen gegen den europaweit größten Naziaufmarsch auf die Straße gegangen sind. Sie alle haben dafür gesorgt, dass diese Naziaufmärsche in Dresden seit 2012 nicht mehr stattfinden. Dafür danken wir Markus Tervooren, dem Geschäftsführer der Berliner VVN-BdA, und allen anderen, die sich seit Jahren an den Protesten beteiligt haben.

Umso unverständlicher ist es, dass sich ein Antifaschist nach mehr als dreieinhalb Jahren für seinen Protest verantworten soll. Zu seinen „Tatwerkzeugen“ gehörten, so heißt es in der Anklage, ein Megafon und eine Fahne. Dabei handelt es sich um die Fahne der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), der ältesten und größten antifaschistischen Organisation in Deutschland, 1948 gegründet von Überlebenden der Konzentrationslager und Zuchthäuser.

Von diesem Prozess geht ein fatales Signal aus. Während Neonazis und Rassisten in Sachsen unbehelligt leben – wie noch vor drei Jahren das NSU-Mördertrio – werden Antifaschisten kriminalisiert. Die Neonazi-Szene kann sich drei Jahre nach Aufdeckung des NSU durch die sächsische Justiz nur bestätigt fühlen.

Wir, Verfolgte des Naziregimes und Überlebende des Holocausts, Emigranten, Kämpfer in den Reihen der Antihitlerkoalition, Wehrmachtsdeserteure, Vertreter der zweiten Generation der Opfer des Faschismus, sind empört, dass solch ein Gerichtsverfahren überhaupt stattfinden kann.

Wir fordern die sofortige Einstellung des Prozesses gegen Markus Tervooren und gegen den Pfarrer Lothar König aus Jena.

- Elisabeth Abendroth
- Ralf Bachmann, rassistisch verfolgt
- Ludwig Baumann, Wehrmachtsdeserteur, Vorsitzender der Bundesvereinigung der Opfer der Militärjustiz
- Dr. Hans Coppi
- Vera Dehle-Thälmann
- Lore Diehr, illegal tätig in Berlin-Pankow
- Regina Elsner, 1. Landessprecherin VVN-BdA-Sachsen
- Dr. Peter Fischer
- Prof. Dr. Vera Friedländer, rassistisch verfolgt, Zwangsarbeiterin bei Salamander
- Jutta Peter Giersich, Landessprecher VVN-BdA –Sachsen
- Ernst Grube, Überlebender des KZ Theresienstadt
- Prof. Dr. Kurt Goßweiler, Wehrmachtsdeserteur

- Kurt Gutmann, im Kindertransport nach England gerettet, Freiwilliger der britischen Armee
- Volkmar Harnisch, als 18-Jähriger wg. Hochverrat und Wehrkraftzersetzung zu Gefängnis verurteilt
- Andrej Hermlin
- Hildegard Hentschke, Widerstandskämpferin, Frauengefängnis Bötzw
- Roland Hering, VVN-BdA Radebeul
- Marianne Kaufhold, rassistisch verfolgt
- Elisabeth Jäger, Überlebende des KZ Ravensbrück
- Dr. Peter Kirchner, rassistisch verfolgt
- Maria König, Überlebende von Auschwitz.
- Werner Knapp, Soldat in der tschechoslowakischen Auslandsarmee in Frankreich
- Dr. Inge Lammel, im Kindertransport nach England gerettet
- André Lang, Mitglied Landesvorstand VVN-BdA Sachsen
- André Lohmar
Prof. Dr. Moritz Mebel, überlebte im Exil in der Sowjetunion, Offizier der Roten Armee
- Peter Neuhof, rassistisch verfolgt und Zwangsarbeiter
- Miriam Pandor, überlebte im Exil in den Vereinigten Staaten
- Edith Pfeiffer
- Brigitte Rothert-Tucholsky, ihre Mutter wurde durch die Bombenangriffe auf Dresden in letzter Stunde vor der Deportation gerettet
- Sabine Reichwein
- Dr. Bärbel Schindler-Saefkow
- Horst Selbiger, rassistisch verfolgt, Ehrenvorsitz der "Child Survivors Deutschland - Überlebende Kinder der Shoah"
- Frido Seydewitz, Ehrenvorsitzender VVN-BdA Sachsen
- Justin Sonder, Überlebender von Auschwitz
- Steffi Wittenberg, überlebte im Exil in Uruguay
- Kurt Gossweiler, Wehrmachtsdeserteur
- Marianne Wilke, Ehrenvorsitzende der VVN-BdA Schleswig-Holstein, rassistisch verfolgt
- Günther Wilke, VVN-BdA Wedel

Stand 13.10.2014

Spendenkonto für die Prozesskosten

Berliner VVN-BdA e.V.

IBAN: DE 1810 01001 00315904105

BIC : PBNKDEFF

Verwendungszweck: Prozesshilfe

Geschäftsstelle der Berliner VVN-BdA e. V.
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel.: 030/ 29 78 41 78 Fax: 030/ 29 78 43 78
E-Mail: berlin@vvn-bda.de
<http://berlin.vvn-bda.de>